Feedback

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 73

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hofberichterstattung und Kriminalisierungstango

«z.B. Bavaria. Hausbesetzungen in St.Gallen»; Titelthema in Saiten 2/00

20.11.99: BesetzerInnen auf dem Polizeiposten *Foto: Anonym*

Saiten hat sich für die Februar-Ausgabe die St.Galler «Besetzungsgeschichte» vorgenommen, was wir erfreulich finden. Leider unerwähnt blieb der Zusammenhang der Hofberichterstattung des «Tagblatts», der «St.Galler Nachrichten» etc. mit der massiven Kriminalisierung der BesetzerInnen, die schweizweit neue Massstäbe zu setzen droht. Wir verstehen ja irgendwie noch, dass sich an der besetzten Tellstrasse ein paar Uniformierte durch fliegende Schneebälle zutiefst in ihrer Ehre gekränkt fühlten; deswegen die BesetzerInnen als GewalttäterInnen darzustellen und mit mehrmonatigen Knaststrafen zu züchtigen (so die geäusserten Pläne des zuständigen Untersuchungsrichters) ist hingegen blindwütige Rachejustiz. (Zur Erinnerung: Die Verfahren gegen die Hecht-BesetzerInnen wurden alle eingestellt.)

Die BesetzerInnen der Tellstrasse wurden am selben Abend und später vor dem Untersuchungsrichter kollektiv mit den gleichen Paragraphen beworfen, die sie zum Teil zum ersten Mal in ihrem Leben hörten.

Was heisst wohl:
«Landfriedensbruch»: Dass der Schnee vor der Tellstrasse brutal niedergetrampelt wurde?
«Gewalt und Drohung gegen Beamte»: Das strafbare Tragen schweren Schuhwerks und dass zwei Punks Ketten als Hosengürtel trugen?
«Sachbeschädigung»: Das Verbrennen von hölzernem Bauschutt im Cheminée?
«Diebstahl»: Zugegebenermassen hat jemand eine Sicherung im Wert von -.70 entwendet.
«Hausfriedensbruch»: Wenigstens etwas, was klar ist, was das in ihren Augen sein soll.
Und um den kleinen Wahnsinn zu vervollständigen:
«Widerstand gegen die Staatsgewalt.»

Die BesetzerInnen werden vom zuständigen Untersuchungsrichter darauf vorbereitet, dass sie mit 3 – 4 Monaten Gefängnis zu rechnen hätten. Im Zusammenhang mit Besetzungen gäbe es auch in den umliegenden Ländern keine Beispiele vergleichbarer Unverhältnismässigkeit.

Wir fordern den Rückzug der Anzeigen des städtischen Liegenschaftenamtes und der Besitzerin des zerstörten «Bavaria»!

Wir fordern die sofortige Einstellung aller Verfahren gegen die BesetzerInnen von «Bavaria» und Tellstrasse!

Und an die Saiten-LeserInnen: Lasst die BesetzerInnen Eure Solidarität spüren!

Angehörige der BesetzerInnen und ehemalige BesetzerInnen des «Hechts»

ABONNIEREN

UND 12 MAL AUF DIE WELT KOMMEN!

☐ Ich will Saiten für ein Jahr zum Unterstützungspreis
von Fr. 75.– abonnieren.

☐ Ich will Saiten für ein Jahr zum Normaltarif
von Fr. 40.– abonnieren.

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden oder faxen an:
Verlag Saiten, Abonnentendienst, Postfach, CH-9004 St.Gallen, Fax 071 222 30 77

Empfänger-Adresse:
...
...
...
...

Rechnungsadresse (wenn nicht wie oben):
...
...
...
...